

„Trinken nicht vergessen!“

Dieser wohlmeinende Rat der Hausärzte, vor allem an die Senioren der Republik gerichtet, führt einmal mehr vor Augen, wie frau/man schon mit ganz einfachen und kostengünstigen, dabei dennoch nachhaltigen und garantiert nebenwirkungsfreien Mitteln erheblich zu Wohlbefinden und Fitness, ja sogar zu körperlicher und geistiger Unversehrtheit beitragen kann.

Derzeit reiht sich die „Cölner Hofbräu P. Josef Früh KG“ in den Reigen der Prophylaxe-Apostel ein und plakatiert flächendeckend:



Ein wahrhaft löbliches Projekt, das da unsere Region durchzieht! Denn neben der regelmäßigen Flüssigkeitszufuhr wird hier ja noch auf ganz andere Zielvorgaben abgehoben:

- Nur mit den Einnahmen aus der Alkoholsteuer kann unser Staat trefflich sicherstellen, dass die Reichen immer reicher werden, – auch ohne Kindergärten und Straßenbau so sehr zu vernachlässigen, dass die Schmerzgrenze des gemeinen Volks überschritten wäre.
- Bluthochdruck, Magengeschwüre, Krebs: Was wären die Säulen unserer pharmaindustriesteuerten Gesundheitswirtschaft ohne Alkoholfolgeerkrankungen? Leere Kliniken, arbeitslose Ärzte, verwaiste Suchtambulanzen ... nicht auszudenken!
- Alkoholiker (also die, die an keinem Tag das Trinken vergessen, weil sie es in den Vollzug ihres täglichen Lebensablaufs stabil integriert haben) leisten durch ihr – statistisch nachweislich – vorzeitiges Versterben einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Rentenkassen.

Wie sagte doch ein Düsseldorfer Tierarzt, dessen umherschweifender diagnostischer Blick auf ein Glas Kölsch fiel? – „Man erkennt unschwer, dieses Pferd hat Diabetes ...“

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen.

Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser